

Beiträge, die sich auf die Sprache der Ofenen aus Uglič, aus Kostroma, aus Kašin, Bježeczek ebenso wie auf diejenigen von Vladimir beziehen und man begegnet fortwährend gleichen Erscheinungen. Z. B. aus Uglič ist für братъ (Bruder) verzeichnet das Wort котюрь und in dem Wortverzeichniss Tichonravovs wird dasselbe котюрь durch парень (Bursche) wiedergegeben, in dem Wortmaterial am Kostroma lautet das Wort котюрь und wird durch мальчикъ (Knabe) erklärt. Für сѣно (Heu) steht in dem Verzeichniss vom Jahre 1820 eingetragen (aus Kostroma) das Wort хвора, bei Tichonravov ѡеро. Für рубашка (Hemd) heisst es dort волоха, bei Poprockij betreffs der Prasolen aus Kaluga und bei Tichonravov betreffs der Ofenen aus Vladimir волоня, u. s. w. Neues Material, das jetzt über die Geheimsprachen der Händler (Prasolen) von Kaluga, der Hutwalker aus Mogilev und Černigov und der Bettler aus verschiedensten Gegenden (z. B. aus Minsk, Orel, aus Südrussland und Galizien) vorliegt, bestätigt die Richtigkeit der Behauptung Daljs, dass man in der That mit einer in vielen wesentlichen Zügen gemeinsamen, daher sehr weit verbreiteten Sprache zu thun hat. Allerdings kommen in Einzelheiten Abweichungen vor, die schon Dalj durch einige Beispiele beleuchtet, die auch durch eine grössere Anzahl von Divergenzen weiter ausgeführt werden könnten. Dalj sagt, dass die Vladimierer Krämer den Kaftan шистякъ nennen, die Simbirer aber шеренякъ, nun finde ich statt шистякъ auch die Form шитякъ und bei Goliš. ist doch auch шерстнякъ für die Vladimirschen Ofenen belegt. Nach Dalj sagt man in Vladimir. für Hosen шныи, in Simbirsk чнары, bei Goliš. finde ich auch noch овраки angegeben. Das Tuch nennen die Vladimierer Ofenen шерсно, die Simbirer вехно, aber bei Goliš. ist auch für die Vladimierer der erstgenannte Ausdruck als вехло bezeugt, und auch bei den Prasolen aus Kaluga lautet das Wort вехно.

Man wird also bei näherer Durchforschung der Sprache einzelner Gegenden eine Reihe von Abweichungen nebst einer Fülle des Gemeinsamen finden. Die Einzelcharakteristik aller dieser Localidiome ist gegenwärtig, beim Mangel an Detailforschung, noch gar nicht möglich. Man muss sich vorläufig mit der Hervorhebung des Gemeinsamen begnügen. Die in den erwähnten Moskauer ‚Труды‘ verzeichneten Wörter, im Jahr-